

## Prophetie und Prognostik (Berlin, 25–27 Nov 10)

Sabine Zimmermann

Prophetie und Prognostik

Jahrestagung des Zentrums fuer Literatur- und Kulturforschung (ZfL)

Donnerstag, 25.11.2010 bis Samstag, 27.11.2010

Tagungsort: ZfL, Schützenstr. 18, 10117 Berlin,

3. Et., Trajekte-Tagungsraum 308

Die jüngste Finanzkrise hat eindrücklich deutlich gemacht, in welchem Maße ökonomische und politische Entscheidungen von Wissen über die Zukunft abhängig sind und wie unzuverlässig dieses Wissen sein kann. Die dramatische Falsifikation von Wachstumsversprechungen, aber auch die daraus erwachsenden Krisen- und Untergangserwartungen legen es nahe, die suggestive Kraft des Sprechens von der Zukunft kulturwissenschaftlich in den Blick zu nehmen. Denn auch das methodisch reflektierte Zukunftswissen bezieht seine eigentliche Macht aus der Vorwegnahme von Zukunft im Hier und Jetzt der Äußerung. Jede Prognose lässt sich immer auch als Appell, Warnung, Drohung oder Trost verstehen.

Die Prophetie ist demgegenüber keinesfalls nur ein 'vorwissenschaftlicher' Vorgänger der Prognostik, sie hat vielmehr eigene Formen der Rede ausgebildet, die durch die gegenwärtige Rückkehr der Religionen neue Aktualität gewonnen haben. Ein Prophet sagt nicht primär Zukunft voraus, sondern tritt als Bote auf, dessen Stimme eine höhere, transzendente Wahrheit zu Wort kommen lässt. Das wiederum ist problematisch, weil sich ein solcher Bote zugleich mit seiner Botschaft identifizieren und sich von ihr unterscheiden muss. Während also Prognosen Fiktionen einer wahrscheinlichen Zukunft entwickeln, sind Prophezeiungen Fiktionen einer unwahrscheinlichen Wahrheit.

Auch prognostisches Wissen entstand oft im religiösen Kontext. In der Neuzeit versucht jedoch die statistische Prognostik, die vorausgesetzte Regularität weltlicher Prozesse vor dem Horizont kontingenter Möglichkeiten auf eine wahrscheinliche Zukunft hin auszurechnen. Somit spielt die Prognostik eine entscheidende Rolle in der politischen Planung und wird in der zukunftsorientierten Moderne zu einem entscheidenden Faktor kulturellen Wissens. Die heutige methodisch reflektierte Zukunftsforschung beansprucht nicht, zukünftige Gegenwarten zu erforschen, sondern versteht sich als Wissenschaft gegenwärtiger

Zukünfte. Auch sie entgeht allerdings nicht gänzlich der Suggestionskraft des Vor-Wissens. Der Prognostiker kann daher auch weiterhin mit dem Propheten verwechselt werden: Beide stehen für unsichere Äußerungen, die spezifische Formen des Wissens (wissenschaftliche Modelle, mathematische Verfahren) mit kulturellen Symboliken (Erfüllung und Katastrophe, Frist und Ende) und typischen Äußerungsformen (Warnung, Drohung, Trost) vielfältig kombinieren.

## PROGRAMM

Donnerstag, 25.11.2010

15.00 Uhr

Sigrid Weigel (ZfL): Begrüßung

Daniel Weidner/Stefan Willer (ZfL): Einführung: Prophetie und Prognostik

SEKTION 1: Prophetie, Prognose, Politik

Moderation: Jörg Thomas Richter (ZfL)

15.30-17.30 Uhr

Brian Britt (Virginia Tech): Die Zukünfte der biblischen Prophetie

Armin Grunwald (Karlsruher Institut für Technologie): Zur Verfertigung

'wissenschaftlicher' Zukünfte für die Politikberatung

18.00 Uhr

Podiumsdiskussion "Aktualität der Prognostik"

Daniel Weidner im Gespräch mit Friedrich-Wilhelm Gerstengarbe (Potsdamer

Institut für Klimafolgenforschung), Ulrike Herrmann (die tageszeitung),

Thomas Macho (HU Berlin)

Freitag, 26.11.2010

SEKTION 2: Schauplätze des Sprechens

Moderation: Daniel Weidner

10.00-12.00Uhr

Robert Stockhammer (LMU München): Das Tier, das vorhersagt.

Pro-Sprechakte zwischen Vor- und Ver-Sprechakten

Birgit Griessecke (ZfL): Then you know. Sprachspiele der

Pränataldiagnostik

12.30-13.30 Uhr

Herbert Marks (Indiana University): The Ghost of Samuel, or the Biblical

Critique of Prophecy

SEKTION 3: Visionen von Schrecken und Trost

Moderation: Jörg Thomas Richter

15.00-17.00 Uhr

Bernd Mahr (TU Berlin): Ansichten der Zukunft. Modelle und Visionen  
Margarete Vöhringer (ZfL): "Die Zukunft ist unser einziges Ziel".  
Utopisches und Konkretes in der Kunst der russischen Avantgarde

17.30-18.30 Uhr

Jürgen Brokoff (Universität Bonn): Heilsversprechen, Trost, Rettung. Zur  
Konstellation Hölderlin - Hellingrath - George

19.00 Uhr

Lesung

Patrick Roth: Real Time an den Feuern  
Moderation: Stefan Willer

Samstag, 27.11.2010

SEKTION 4: Vorgängerschaft und Nachleben

Moderation: Martin Tremel (ZfL)

10.30-12.30 Uhr

Ian Balfour (York University): Shelley between Spinoza and Benjamin: On  
the Spirit of Prophecy

Herbert Kopp-Oberstebrink (ZfL): Der Historiker als "rückwärts gekehrter  
Prophet". Zum Nachleben einer Denkfigur der Romantik

13.00-14.00 Uhr

Angelika Neuwirth (FU Berlin): Der Prophet Muhammad. Ikone eines  
Rebellen im Wahrheitsstreit oder Tabula rasa für den Empfang göttlicher  
Wahrheit?

SEKTION 5: Nicht-Wissen und Fiktion

Moderation: Stefan Willer

15.30-16.30 Uhr

Gabriele Gramelsberger (FU Berlin): Prognose, Projektion, Szenario.  
Storylines der Klimamodellierung

17.00-19.00 Uhr

Rüdiger Campe (Yale University): Prognostisches Präsens. Zur Zeitform  
des probabilistischen Denkens

Elena Esposito (Università di Modena e Reggio Emilia): Formen der  
Zirkularität in der Konstruktion der Zukunft

Kontakt:

Birgit Dreiling, dreiling [at] zfl-berlin.org;  
Jana Wolf, wolf [at] zfl-berlin.org

Ein detailliertes Exposé sowie ein laufend aktualisiertes Programm finden Sie unter:

[http://www.zfl.gwz-berlin.de/veranstaltungen/veranstaltungen/\\_/379/?cHash=0bcea02b25](http://www.zfl.gwz-berlin.de/veranstaltungen/veranstaltungen/_/379/?cHash=0bcea02b25)

Quellennachweis:

CONF: Prophetie und Prognostik (Berlin, 25-27 Nov 10). In: ArtHist.net, 10.11.2010. Letzter Zugriff 20.10.2025. <<https://arthist.net/archive/33168>>.